



VEREIN FÜR ROSTOCKER GESCHICHTE E.V.

Verein für Rostocker Geschichte e.V. c/o Archiv der Hansestadt Rostock
Hinter dem Rathaus 5, 18055 Rostock · gisa.franke@rostock.de · www.vrg-rostock.de
Bankverbindung: Ostseesparkasse Rostock
IBAN: DE 3105 0000 0201 0322 95 · BIC: NOLADE21ROS

Rundbrief 51

September 2021

Liebe Vereinsmitglieder,

hinter uns liegt ein weiteres besonderes Vereinsjahr, das durch die Corona-Pandemie stark eingeschränkt war. Die Erfahrung, dass nichts – auch nicht das Altvertraute – selbstverständlich ist, führte uns deutlich vor Augen, wie sinnstiftend und bereichernd das Mitwirken in einem Verein sein kann. Wir hoffen inständig, dass wir – mit den aktuellen Regelungen zur Bekämpfung der Pandemie – zu den bewährten Aktivitäten zurückkehren können und nehmen als Verein wieder Fahrt auf. So laden wir herzlich zur Jahreshauptversammlung, die mit der Neuwahl des Vorstandes und einem sicherlich regen Austausch über gemeinsame Vorhaben das Fundament für die weitere Arbeit schafft. Auch freut es uns außerordentlich, dass wir mit spannenden und lang erwarteten Vorträgen im Herbst und Winter wieder an die Öffentlichkeit treten können.

In der Tat liegt unsere letzte Veranstaltung – die traditionelle Vereinsexkursion – bereits ein Jahr

zurück. Im September 2020 besuchten wir das ehemalige Nonnenkloster in Zarrentin am Schaalsee und erkundeten mit dem Schlagsdorfer Grenzhuis und seinen Außenanlagen die größte museale Einrichtung zur Erinnerung an die innerdeutsche Grenze in Mecklenburg. Die einhellig positiven Rückmeldungen der Teilnehmer*innen bezogen sich vor allem auf das Programm und dessen Umsetzung. Wir danken herzlich Herrn Dr.



Andreas Röpcke (Schwerin) und Herrn Dr. Andreas Wagner (Schlagsdorf) für die engagierte und fachlich versierte Begleitung. Der Tag schenkte uns nicht nur bestes Wetter, sondern auch die Muße, sich auf die beiden sehr unterschiedlichen Orte einzulassen, und natürlich auch Nähe und Austausch untereinander. Die Exkursion 2022 führt wieder zu spannenden historischen Orten verschiedener Epochen. Auf der Jahreshauptversammlung werden wir Gelegenheit haben, unsere Ideen vorzustellen und mit Ihren Wünschen abzugleichen.

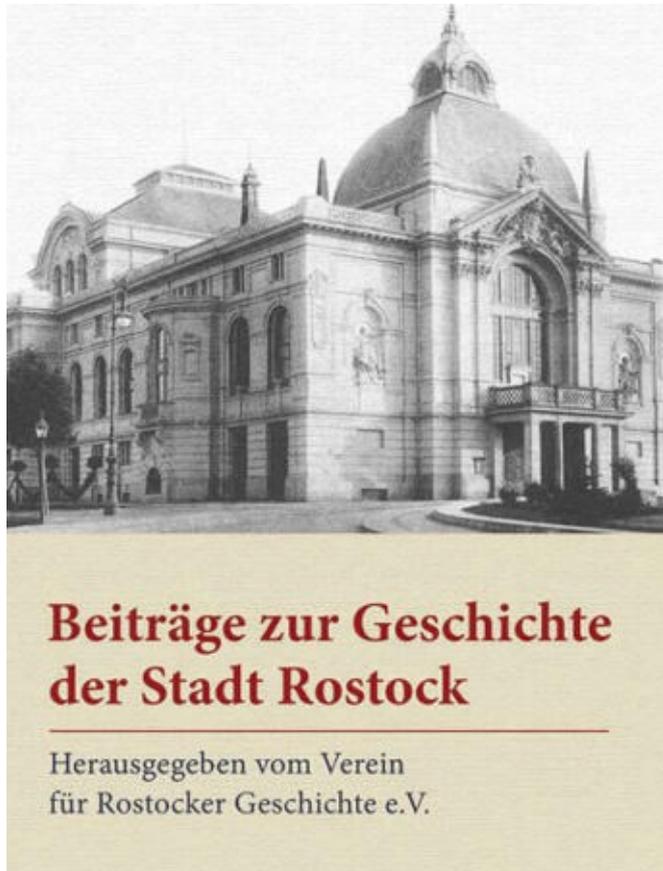
Fotos (S. 1-5): Beate Behrens, Thorsten Ruchhöft











Auch wenn die Pandemie unser Vereinsleben eingrenzte bzw. unsere Kräfte an anderer Stelle forderte, so konnte der Verein einen neuen Band der „Beiträge zur Geschichte der Stadt Rostock“ veröffentlichen. Wir danken herzlich allen Autoren und den beiden Herausgebern Frau Dr. Antje Strahl und Herr Dr. Reno Stutz für diesen stolzen 36. Band unserer Schriftenreihe.

Im letzten Halbjahr vollendeten wir auch ein weiteres Projekt: Die neue Homepage des Vereins ist seit Monaten freigeschaltet und verspricht neben Funktionalität nunmehr auch wieder Aktualität. Wir danken insbesondere dem Vorstandsmitglied Frau Heide Haarländer für ihren unermüdlichen Einsatz in der Redaktion und Gestaltung der Website.

Fühlen Sie sich bitte eingeladen, unsere neue Homepage zu erkunden. Unter „Aktuelles“ finden Sie auch wichtige Hinweise und gegebenenfalls Änderungen zu den Veranstaltungen. Selbstverständlich laden wir Sie auch per Mail/Brief noch einmal gesondert zu den Veranstaltungen des Vereins ein.

Wir wünschen uns ein baldiges und regelmäßiges Begegnen und verbleiben mit den besten Wünschen für Ihr Wohlergehen.

Ihr Vorstand

Veranstaltungen ab Oktober 2021

Mittwoch, 27. Oktober, 16.30 Uhr, Kleine Komödie Rostock-Warnemünde

Seraphin Feuchte

„Ausgezeichnet! Episoden aus 500 Jahren Rostocker Theatergeschichte“

Im Jahr 2020 jährten sich gleich mehrere Anlässe der lokalen Theatergeschichte: 500 Jahre Rostocker Theaterzettel, der 300. Geburtstag des (auch) für Rostock bedeutsamen Schauspielers Conrad Ekhof, die Eröffnung des Alten Stadttheaters vor 125 Jahren und der Tod des Dramatikers (und einstigen Hausautors des Rostocker Volkstheaters) Rolf Hochhuth. 2022 geht es weiter mit markanten Anlässen: 125 Jahre Orchestergründung, die Zerstörung des Alten Stadttheaters vor 80 Jahren sowie der Amtsantritt von Hanns Anselm Perten als Intendant des Volkstheaters vor 70 Jahren, einer Künstlerpersönlichkeit, über die bis in die Gegenwart vielfach gesprochen wird.

Der Vortrag gibt - anlässlich dieser Jubiläen - eine thematische Einführung in ausgewählte Kapitel unserer stolzen Theatergeschichte und zeigt exemplarisch die Verflechtung der Stadtgeschichte mit der des Theaters. Rostock könnte und sollte viel selbstbewusster mit der eigenen Theatergeschichte umgehen. Gründe dafür gibt es reichlich, wie der Referent verdeutlichen möchte.

Wichtiger Hinweis:

Um Anmeldung mit Angabe der Personenzahl wird bis zum 24.10.2021 gebeten—per Mail:

seraphin.feuchte@theaterfoerderverein-rostock.de

Oder telefonisch (Frau Behrens): 0160 3064004

Mittwoch, 24. November, 16.30 Uhr, Hauptgebäude der Universität Rostock, Konzilzimmer

Mitgliedervollversammlung

Auf der diesjährigen Vollversammlung steht die Entlastung des alten Vorstandes und die Wahl des neuen Vorstandes an. Mitte Oktober senden wir Ihnen die Einladung mit der Tagesordnung zu. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen, um die Wahl zu realisieren und über unsere Ideen und Vorhaben in direktem Austausch zu kommen.



Grafik: Roman Jaster (2020)

Mittwoch, 26. Januar 2022, 16.30 Uhr (Ort wird noch bekanntgegeben)

Falk Hamann

„Vnde ok vme erer selen salicheyd willen -

Die Memoria der Rostocker Handwerksämter im Spätmittelalter“

Für den mittelalterlichen Menschen war es Realität, dass seine Seele nach dem Tod im Jenseits weiterlebte. Daher fürchtete er den plötzlichen Tod, das Fegefeuer und die ewige Verdammnis.

Um möglichst einen Platz im Himmel zu erlangen und seine Sünden in der Waagschale zu verringern, ergriff er eine Vielzahl von Maßnahmen, die seinem Seelenheil und dem seiner Mitmenschen Vorschub leistete. Die sogenannte Memoria war also weit mehr als reines Totengedenken, sie umspann alle Lebensbereiche.

Der Vortrag beleuchtet dieses ganzheitliche gesellschaftliche Phänomen erstmals für die mittelalterlichen Rostocker Handwerker und liefert dabei neue Einblicke in den gesellschaftlichen wie religiösen Alltag dieser Bevölkerungsgruppe. Im Mittelpunkt hierbei stehen die Statuten der

Handwerksämter und ein bisher nicht editierter Verbrüderungsvertrag der Dominikanermönche mit den Gläsern, Malern und Goldschmieden der Stadt Rostock.

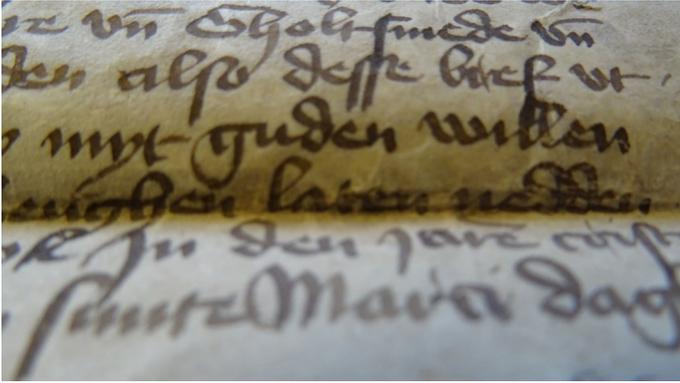


Bild: Falk Hamann. Ausschnitt des Verbrüderungsvertrags zwischen Handwerkern und Dominikanermönchen—Kulturhistorisches Museum Rostock, Inventarnummer DL 36 – Lade der Glaserinnung Rostock, Urkunde des Dominikanerkonvents.

Vereinsnachrichten

Personalia

Wir freuen uns, Ihnen die Aufnahme neuer Mitglieder bekanntzugeben:

Prof. Dr. med. habil. Burkhard Kramp, Mediziner

Dr. Michael Heinz, Historiker

Anna Krey, Historikerin

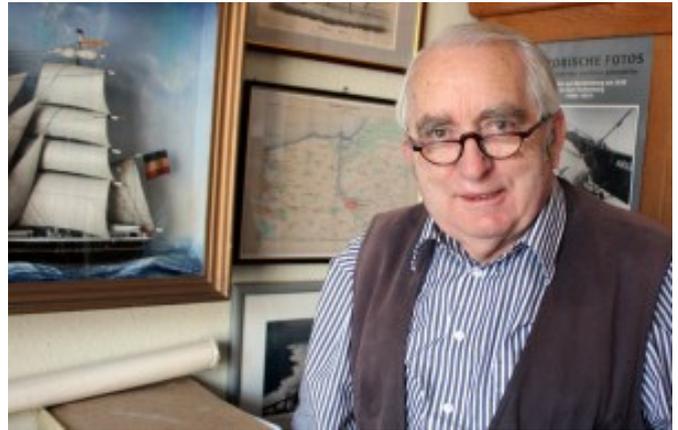
Wir trauern um

Wolfhard Eschenburg

9. Juli 1928 - 25. Juli 2021

Als Fotografenmeister hat sich Herr Wolfhard Eschenburg besonders um die Aufarbeitung des „Photo Eschenburg Archivs“ und damit um das Bewahren und Veröffentlichen einzigartiger Quellen zur Regional- und Lokalgeschichte verdient gemacht.

Wir danken Wolfhard Eschenburg für sein außerordentliches Engagement und behalten ihn in lebendiger Erinnerung.



Verein für Rostocker Geschichte

